

Maiandacht

Erneuerung der Taufe

Eröffnung:

V.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A.: Amen.

Lied:

Sei begrüßt, o Jungfrau rein – Gotteslob Nr. 861, Strophen 1 - 3

Einführung:

V.: In der Taufe wird der Mensch nach christlichem Glauben Kind Gottes und Mitglied der Kirche. Viele Christen haben sich der Gottesmutter Maria geweiht, um mit ihrer Hilfe das Taufversprechen zu leben: nämlich an Gott zu glauben und dem Bösen zu widerstehen. Wir wollen uns in dieser Maiandacht der Fürsprache Mariens empfehlen, damit uns immer besser gelingen kann, was wir in der Taufe versprochen haben.

Gebet:

V.: Ich danke dir, Vater im Himmel, dass ich aus Wasser und Geist neu geboren wurde in der Taufe.

A.: Ich darf mich dein Kind nennen, denn du hast mich aus Schuld und Tod gerufen und mir Anteil an deinem Leben geschenkt.

V.: Ich danke dir, Jesus Christus, Sohn des Vaters, für deinen Tod und deine Auferstehung.

A.: Wie die Rebe mit dem Weinstock, so bin ich mit dir verbunden; ich bin Glied an deinem Leib, aufgenommen in das heilige Volk zum Lob der Herrlichkeit des Vaters.

V.: Ich danke dir, Heiliger Geist, dass deine Liebe ausgegossen ist in unsere Herzen.

A.: Du lebst in mir und willst mich führen zu einem Leben, das Gott bezeugt und den Brüdern dient. So kann ich einst mit allen Heiligen das Erbe empfangen, das denen bereitet ist, die Gott lieben.

(Pater Gerhard Eberts MSF)

Lied:

O Seligkeit, getauft zu sein – Gotteslob Nr. 847, Strophen 1+2

Lesung:

V.: Lesung aus der frohen Botschaft nach Johannes:

Am letzten Tag des Festes, dem großen Tag, stellte sich Jesus hin und rief: Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen. Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben; denn der Geist war noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war. Wort des Lebendigen Gottes.

A.: Dank sein Gott.

(Joh 7,37-39)

Meditation:

V.: Ein Text aus der frühen Kirche soll uns heute als Meditation dienen:

Jesus kam zu Johannes und empfing von ihm die Taufe. O wunderbares Geschehen! Wie kann sich der unendliche Strom der "die Gottesstadt erquickt", waschen lassen mit einer Handvoll Wasser? Über die unendliche Quelle, die für alle Menschen Leben entspringen lässt und die kein Versiegen kennt, rinnt das rasch dahinfließende

Rinnsal des Taufwassers.

Der überall anwesend und nirgends abwesend ist, den die Engel nicht begreifen und die Menschen nicht schauen können, er kommt zur Taufe, weil es ihm so recht schien: "Siehe, da öffnete sich der Himmel, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe."

"Das ist mein geliebter Sohn." Er selbst hungert, und ungezählte ernährt er. Er selbst wird müde, aber die Ermüdeten erfrischt er. Er hat keinen Platz, wohin er sein Haupt legen könnte, und er trägt alles in seinen Händen. Er leidet und heilt alle Leiden. Er wird mit Fäusten geschlagen und schenkt der Welt die Freiheit. Seine Seite wird durchbohrt, er aber heilt die Seite des Adam.

Aber achtet genau auf den Sinn; denn er will zur Quelle des Lebens aufsteigen und die Quelle betrachten, aus der Heilung sprudelt.

Der unsterbliche Vater hat den unsterblichen Sohn, das Wort, in die Welt gesandt. Er kommt zu den Menschen, sie zu waschen mit Wasser und Geist. Um uns neu zu schaffen zur Unvergänglichkeit von Leib und Seele, hat er uns den Geist des Lebens eingehaucht.

Wenn der Mensch unsterblich geworden ist, wird er auch wie Gott sein. Wenn er aber durch Wasser und Geist, wiedergeboren aus der Taufe, vergöttlicht wird, dann wird er auch nach der Auferstehung von den Toten Miterbe Christi. Deshalb rufe ich wie ein Herold: Alle Stämme der Völker, kommt zur Unsterblichkeit der Taufe. Dies ist das Wasser, mit dem Geist verbunden, aus dem das Paradies getränkt, die Erde befruchtet wird, durch das die Pflanzen Wachstum erhalten und die Tiere ihre Jungen bringen. Um alles zusammenzufassen: durch dieses Wasser wird der Mensch zum Leben wiedergeboren, in ihm wurde Christus getauft, auf dieses Wasser kam der Geist in Gestalt der Taube herab.

Wer glaubend in dieses "Bad der Wiedergeburt" hinabsteigt, widersagt dem Teufel und bindet sich an Christus, widersagt dem Feind und bekennt dagegen, dass Christus Gott ist, legt die Knechtschaft ab und nimmt die Gotteskindschaft an. Er kehrt leuchtend wie die Sonne zurück und strahlt das Licht der Gerechtigkeit aus. Am größten aber ist, dass er aus dem Taufbad zurückkommt als Kind Gottes und als Miterbe Christi. Ihm sei Herrlichkeit und Macht mit seinem heiligen, guten und lebenspendenden Geist, jetzt und immer und in alle Ewigkeit. Amen.

(Hyppolyt von Rom (+ um 235))

Gebet: V.: Wir beten ein Gesätz vom Rosenkranz:
Jesus, der von Johannes getauft worden ist. (Gotteslob Nr. 4)

Lied: Gegrübet seist du, Königin – Gotteslob Nr. 536, Strophen 5+6

Gebet: Mutter Gottes
L.: Der Engel sprach zu Maria: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast vor Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind bekommen, einen Sohn wirst du gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben.

(Lk 1,30-31)

V.: Wir hören die Botschaft des Engels und grüßen dich voll Freude:

A.: Gegrübet seist du, Maria, / Mutter Gottes, voll der Gnade; / der Herr ist mit dir.-

L.: Als Elisabet den Gruß Marias hörte, bewegte sich das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du vor allen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

(Lk 1,41)

V.: Auch wir rufen voll Freude im Heiligen Geist:

A.: Gesegnet bist du unter den Frauen, / und gesegnet ist Jesus, das Kind, das du geboren hast.-

L.: Als Maria und Josef in Bethlehem waren, kam für Maria die Stunde der Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe.

(Lk 2,6.7)

V.: Über Jesu Geburt freuen sich die Engel. Lasst uns einstimmen in ihren Lobgesang:

A.: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, / und Friede ist auf der Erde bei den Menschen, die Gott liebt.-

L.: Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Dieser ist dazu bestimmt, dass viele in Israel durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden.

(Lk 2,33-34)

V.: Maria, wir danken dir, dass du bereit warst, die Mutter Jesu zu werden, und voll Freude bekennen wir wie Simeon:

A.: Unsere Augen haben das Heil gesehen, / das der Herr vor allen Völkern bereitet hat.-

L.: Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah, und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, dies ist dein Sohn. Dann sagte er zu dem Jünger: Dies ist deine Mutter.

(Joh 19,25-27)

V.: Maria, Mutter Gottes, mit Johannes hat Jesus am Kreuz uns alle deiner Mutterliebe anvertraut. Wir grüßen dich, unsere Mutter, voll Freude und Hingabe:

A.: O meine Gebieterin, o meine Mutter. / Dir bringe ich mich ganz dar, / und um dir meine Hingabe zu bezeugen, / weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, / mein Herz, mich selber ganz und gar. / Weil ich also dir gehöre, o gute Mutter, / bewahre mich, beschütze mich als dein Gut und Eigentum.-

V.: Herr, himmlischer Vater, aus allen Menschen hast du Maria zur Mutter deines Sohnes erwählt und hast uns unter ihren mütterlichen Schutz gestellt. Wir preisen deine Weisheit und Güte und bitten dich: erhöre das Gebet, das Maria an dich richtet, durch Christus, unsern Herrn.

A.: Amen.

Bei Maiandachten in der Kirche wäre jetzt auch die Aussetzung des Allerheiligsten möglich. Statt der Eucharistischen Anbetung könnte auch eine Wasser-Weihe mit dieser Andacht verbunden werden. Nach der Weihe werden die Gläubigen mit dem geweihten Wasser besprengt.

Gebet: Erneuerung der Taufe

L.: Der Engel Gottes führte mich zum Eingang des Tempels, und ich sah, wie unter der Tempelschwelle Wasser hervorströmte und nach Osten floss. Er sagte zu mir: Dieses Wasser fließt in das Meer des schmutzigen Wassers. So wird das Wasser gesund. Wohin der Fluss kommt, dort bleibt alles am Leben.

(Ez 47,1.8-9)

V.: Wir preisen dich, Gott, allmächtiger Vater; denn du hast das Wasser geschaffen, damit es reinigt und belebt. In der Taufe ist es ein Zeichen, dass wir gereinigt werden von aller Schuld.

A.: Wir loben dich, wir preisen dich.-

L.: An beiden Ufern des Flusses wachsen alle Arten von Obstbäumen. Ihr Laub wird nicht welken und sie werden nie ohne Frucht sein. Jeden Monat tragen sie frische

Früchte; denn das Wasser des Flusses kommt aus dem Heiligtum.

(Ez 47,12)

V.: Wir preisen dich, Gott, allmächtiger Vater; denn du hast uns im Wasser der Taufe zu neuem Leben geboren. In der Kraft deines Geistes dürfen wir Frucht bringen für dein Reich.

A.: Wir loben dich, wir preisen dich.-

L.: Jesus sagt: Wer das Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird nicht mehr durstig sein; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur Quelle werden, die Wasser für das ewige Leben ausströmt.

(Joh 4,14)

V.: Wir preisen dich, Gott, allmächtiger Vater; denn du lässt uns trinken aus den Quellen des Heiles und stillst unseren Durst nach Leben.

A.: Wir loben dich, wir preisen dich.-

L.: Das Wort des Herrn erging an mich: Ich sammle euch aus allen Ländern. Ich gieße reines Wasser über euch, damit ihr rein werdet. Ich schenke euch ein neues Herz und gebe euch einen neuen Geist. Ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein.

(Ez 36,24-26.28)

V.: Wir preisen dich, Gott, allmächtiger Vater; denn du hast uns in deinem Sohn Jesus Christus zu deinem Volk geeint. Aus seiner geöffneten Seite sind Blut und Wasser geflossen zum Zeichen, dass aus seinem Tod und seiner Auferstehung die Kirche hervorgehen sollte.

A.: Wir sind in einem Geist zu einem Leib getauft.

V. Du erfüllst die Getauften mit dem Geist deiner Liebe und machst sie frei. Du sendest sie als Zeugen der frohen Botschaft Christi in die Welt.

A.: Wir sind in einem Geist zu einem Leib getauft.

V.: Wir bitten dich: erneuere in uns die Freude, dass wir auf den Namen Jesu, deines Sohnes, getauft sind.

A.: Erneuere in uns den Glauben, / dass wir neue Menschen geworden sind durch die Taufe.

V.: Erneuere in uns die Hoffnung auf die Vollendung des Heils, das uns in Christus geschenkt ist.

A.: Erneuere in uns die Liebe, / die durch den Geist ausgegossen ist in unsere Herzen.

V.: Denn wir wurden mit Christus begraben durch die Taufe auf seine Tod, damit auch wir, wie er von den Toten auferweckt wurde, in dieser neuen Wirklichkeit leben.

A.: Wir preisen dich in Ewigkeit. Amen.

ggf. Sakramentaler Segen

Lied: Ave, Maria klare – Gotteslob Nr. 863, Strophen 1+6

Abschluss: V.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A.: Amen.

V.: Maria mit dem Kinde lieb!

A.: Uns allen deinen Segen gib. Amen.

*Weitere Maiandachten sowie Impulse und Gebete
im Internet: www.kirche-und-leben.de
Ein Service von Kirche+Leben*